



Städtisches Gymnasium Leichlingen

Schulinternes Curriculum Leistungsbewertungskonzept

Geschichte

Oktober 2019



Pädagogische Grundlagen der Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung im Fach Geschichte beruht auf vier Kriterien eines „pädagogischen Leistungsbegriff[s]“¹:

- „Leistung umfasst produkt- und prozessorientiertes Lernen. Nicht nur Lernergebnisse sind dann wichtig, sondern auch die Umwege, Fehler und verwendete Strategien.
- Leistung ist individuelles und kooperatives Lernen. Zum einen fordert die Gesellschaft kooperatives lernen, zum anderen ist Kooperation zur Lösung komplexer Aufgaben nötig.
- Leistung ist problemmotiviertes und vielfältiges Lernen. Dient ein Problem z. B. der Lebensbewältigung, dann entsteht Motivation aus der Sache heraus. Die Vielfalt beim Lernen entsteht dadurch, dass mehrere Kompetenzbereiche einbezogen werden.
- Leistung ist herausforderndes und gekonntes Lernen, wenn es Bedingungen für erfolgreiches Weiterlernen fördert, z. B. Lernfreude, Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltewillen.“²

¹ E. JÜRGENS, *Leistung und Beurteilung in der Schule*. Sankt Augustin: Academia, S. 13.

² E. JÜRGENS & W. SACHER, *Leistungserziehung und Pädagogische Diagnostik in der Schule*. Stuttgart: Klett, S. 47ff., zit. nach: E. JÜRGENS, „Leistungsverständnis – eine Klärung vorweg“ in: *Schulverwaltung NRW Spezial 1/2013*, S. 8-10, hier S. 8.



Sekundarstufe I

Leistungselement 1: mündliche Mitarbeit	Leistungselement 2: Arbeitsorganisation (Materialien, Heftführung und HA)	Leistungselement 3: sonstige Leistungen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeiten • Referate / Präsentationen • schriftliche Übungen (optional; max. 20 Minuten)
Leitfaden: Bewertungskriterien nach Raster 2	Leitfaden für Heftführung: Bewertungskriterien nach Raster 3	Leitfaden: Bewertungskriterien <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> · nach Raster 4a (durch FL) · 4b (durch SuS) • Referate / Präsentationen: <ul style="list-style-type: none"> · nach Raster 4a (für Sek I) · nach Raster 4b (für Sek II) · nach Raster 4c (Einschätzung der eigenen Präsentationskompetenzen durch SuS)
<p>Grundlage der Leistungsbewertung: partizipative Einschätzung durch SuS³ und FL⁴ gemäß Kriterienkatalog Raster 1. Über die Leistungsbewertung sollen halbjährlich auf der Basis des Kriterienkatalogs Raster 1 vorbereitete Lernentwicklungsgespräche geführt werden (siehe Anlage).</p>		

Hinweis:

Alle drei Elemente müssen in jedem Halbjahr in die Leistungsbewertung einfließen. **Aus Leistungselement 3 ist mindestens ein Referat bzw. eine Präsentation (z. B. einer Gruppenarbeit oder eines Projektes) verpflichtend.** Bei der Ermittlung der Gesamtnote liegt die Gewichtung der drei Bausteine im Ermessen des Fachlehrers.

Weitere Hinweise zum Fach Geschichte in der Sek I finden sich (für Fachlehrer/innen) im Fachschaftsportal: <http://www.gym-leichlingen.de/moodle>

³ Schülerinnen und Schüler.

⁴ Fachlehrerinnen und Fachlehrer.



Grund- und Leistungskurse in der Sekundarstufe II

Leistungselement 1: Sonstige Mitarbeit		Leistungselement 2: Klausuren und Facharbeit in Q1.2
Leistungselement 1a: mündliche Mitarbeit	Leistungselement 1b: sonstige Leistungen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeiten • Referate / Präsentationen • schriftliche Übungen (optional) • eingereichte Hausaufgaben / Stundenprotokolle 	
Leitfaden: Bewertungskriterien nach Raster 2	Leitfaden: Bewertungskriterien <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit nach Raster 4a und 4b • Referate / Präsentationen nach Raster 5 	Leitfaden: Bewertungskriterien <ul style="list-style-type: none"> • Klausuren nach Raster 6 • Facharbeiten nach Raster 7
Grundlage der Leistungsbewertung: partizipative Einschätzung durch SuS und FL gemäß Kriterienkatalog Raster 1. Über die Leistungsbewertung sollen halbjährlich auf der Basis des Kriterienkatalogs Raster 1 vorbereitete Lernentwicklungsgespräche geführt werden (siehe Anlage).		

Hinweis:

Bei Schülern, die das Fach mündlich belegt haben, müssen beide Elemente der Gruppe 1 in jedem Halbjahr in die Leistungsbewertung einfließen. Die Gewichtung der beiden Elemente 1a und 1b zueinander liegt im Ermessen des Fachlehrers. Dasselbe gilt für die inhaltliche Füllung des Elementes 1b, um jedem Fachlehrer genügend Gestaltungsspielräume zu eröffnen.

Bei Schülern, die das Fach schriftlich belegt haben, müssen alle drei Leistungselemente in jedem Halbjahr in die Leistungsbewertung einfließen. Zu den Elementen 1a und 1b gilt das oben genannte. Die Leistungselemente 1 und 2 müssen jeweils mit ca. 50% in die Gesamtnote eingehen, wobei nicht einfach das arithmetische Mittel errechnet werden darf, sondern die Gesamtnote nach pädagogischen Gesichtspunkten ermittelt werden muss (vgl. APO-GOST).

Weitere Hinweise zum Fach Geschichte in der Sek II und zu den Abiturvorgaben finden sich auf der Internetseite der Landesregierung: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=12> sowie für Fachlehrer/innen auf unserem Fachschaftsportal: <http://www.gym-leichlingen.de/moodle>

Grundlegendes zu Klausuren:

1. Anzahl und Dauer der Klausuren

Sekundarstufe II

Halbjahr	Grundkurs		Leistungskurs	
	Klausuranzahl	Dauer (in Schulstunden)	Klausuranzahl	Dauer (in Schulstunden)
EF.1	1	2	./.	
EF.2	2	2		
Q1.1	2	3	2	3
Q1.2 ⁵	2	3	2	3
Q2.1	2	3	2	5
Q2.2	1	210 Min + 30 Min Auswahl	1	270 Min + 30 Min Auswahl

2. Bearbeitungshinweise für Klausuren

Die Aufgabenstellung und Bewertung von Klausuren in der Sek II orientiert sich grundsätzlich am Zentralabitur:

Anforderungen		Anteil an der Gesamtpunktzahl
Inhaltliche Leistung	AFB 1 (Reproduktion) AFB 2 (Transfer) AFB 3 (Bewertung / Evaluation)	80 %
Darstellungsleistung		20 %

Die Spezifizierungen für die Bewertung unterschiedlicher Aufgabenformate finden sich in Bewertungsraster 6.

3. Notenbildung bei Klausuren

Note	Notenpunkte	erreichte Bewertungspunkte
sehr gut plus	15	95-100
sehr gut	14	90-94
sehr gut minus	13	85-89
gut plus	12	80-84
gut	11	75-79

⁵ Die Klausur des ersten Quartals kann durch eine Facharbeit gleichwertig ersetzt werden.



gut minus	10	70-74
befriedigend plus	9	65-69
befriedigend	8	60-64
befriedigend minus	7	55-59
ausreichend plus	6	50-54
ausreichend	5	45-49
ausreichend minus	4	39-44
mangelhaft plus	3	33-38
mangelhaft	2	27-32
mangelhaft minus	1	20-26
ungenügend	0	0-19

Note kann aufgrund gehäufte sprachlicher Verstöße um eine Notenstufe in der Einführungsphase und um bis zwei Notenpunkte in der Qualifikationsphase abgesenkt werden (gem. § 13.2.2 APO-GOST).

4. Lernprogression bei Klausuren⁶

Jgst.	Orientierung für methodische Ziele	Klausurtext
EF.1	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bearbeitungsschritte einer Klausur: Quellen • Probeklausur als Hausaufgabe mit gemeinsamer Ergebnissicherung in methodischer und inhaltlicher Hinsicht • Ausführliche Besprechung bei der Klausurrückgabe • Neufassung von Klausuren oder Klausurteilen durch SuS bei schlechten Leistungen 	sprachlich nicht zu schwierig und nicht zu lange Quelle mit gegliederter Aufgabenstellung, noch keine historische Darstellung als Klausurthema
EF.2	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bearbeitungsschritte einer Klausur: historische Darstellung • Probeklausur als Hausaufgabe mit gemeinsamer Ergebnissicherung in methodischer und inhaltlicher Hinsicht • Ausführliche Besprechung bei der Klausurrückgabe • Neufassung von Klausuren oder Klausurteilen durch SuS bei schlechten Leistungen 	sprachlich nicht zu schwierig und nicht zu lange historische Darstellung oder Quelle mit gegliederter Aufgabenstellung
Q1.1 1. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführliche methodische Anleitung zur Bearbeitung von Quellen im Hinblick auf das Zentralabitur (Methodische Hinweise für die SuS von der Fachkonferenz in aktuell gültiger Form) 	komplexere Quelle mit gegliederter Aufgabenstellung

⁶ Vgl. GYMNASIUM HOCHDAHL (Hg.): „Portfolio Leistungsbewertung im Fach Geschichte“, 11.2.2013, URL: http://www.gymnasium-hochdahl.de/wordpress/wp-content/uploads/2011/11/GE_Portfolio-Leistungsbewertung.pdf.

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



Q1.1 2. Quartal	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführliche methodische Anleitung zur Bearbeitung von historischen Darstellungen im Hinblick auf das Zentralabitur (Methodische Hinweise für die SuS von der Fachkonferenz in aktuell gültiger Form) • Einführung in die Arbeitsweise mit Karikaturen als Klausurbestandteil 	komplexere historische Darstellung mit gegliederter Aufgabenstellung
Q1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der methodischen Fähigkeiten mit Quellen oder historischen Darstellungen • Einführung in die Arbeitsweise mit Statistiken als Klausurbestandteil 	komplexere Quellen, historische Darstellungen oder Statistiken mit gegliederter Aufgabenstellung
Q2.1	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der methodischen Fähigkeiten mit Quellen, historischen Darstellungen und Statistiken; längere und komplexere Texte und Statistiken, Betonung der Beurteilung • Besprechung einer Klausur aus einem abgeschlossenen Zentralabitur 	komplexere und längere Quellen, historische Darstellungen, Statistiken, Karikaturen mit gegliederter Aufgabenstellung,
Q2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung aller methodischen Ansätze 	Themenauswahl: <ul style="list-style-type: none"> • eine Quelle oder anderes Primärmaterial • eine historische Darstellung
<p>Die Leistungsbewertung im Fach Geschichte unterscheidet nach Verstehens- und Darstellungsleistung und basiert auf den Vorgaben der gültigen Richtlinien für die Sek II.</p>		

5. Verweis auf Beispiele

Aufgabenbeispiele finden sich auch im Fachschaftsportal und auf den Seiten des Schulministeriums NRW:

- <http://www.gym-leichlingen.de/moodle>
- <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/anmelden>

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



Bewertungsraster 1 zur Selbsteinschätzung der SuS und zur Bewertung durch FL

Allgemeine Hinweise

- Kriterien werden SuS zu Beginn erklärt
- SuS bewerten sich selbst ca. zum Quartal und zum Halbjahr
- Rücklauf an FL
- erneutes Feedback und Notenfestlegung (s. o. „partizipative Einschätzung“)

a) Erprobungsstufe

Meine SoMi-Note im Fach Geschichte

Name: _____ Klasse: _____ . Quartal, . Halbjahr _____/_____

Kriterium	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Aufmerksamkeit und Beteiligung (Qualität, Quantität und Präsentation)	oft unaufmerksam, nimmt nie unaufgefordert am Unterricht teil	gelegentlich unaufmerksam, nimmt selten am Unterricht teil	zumeist aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil	immer aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil, gute Ideen, Eigeninitiative
Selbständigkeit	hat Schwierigkeiten mit der Arbeit zu beginnen, fragt nicht um Hilfe, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht nach	arbeitet meist nur auf Aufforderung, fragt nur selten um Hilfe	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit, arbeitet die meiste Zeit ernsthaft, fragt, wenn nötig nach	bleibt ohne Ermahnung dauerhaft bei der Arbeit, fragt nach, hilft anderen, weiß, was zu tun ist und tut es
Arbeitsorganisation (Materialien, Heftführung, Hausaufgaben)	Arbeitsmaterialien oft nicht vollständig dabei und/oder in ungeordnetem Zustand	Arbeitsmaterial normalerweise vorhanden, aber nicht immer sofort nutzbar	Arbeitsmaterial i.d.R. vorhanden und schnell nutzbar, ordentliche Heftführung und Hausaufgabenbearbeitung	Arbeitsmaterial vorhanden und sofort nutzbar, besonders ordentliche Heftführung und gute Hausaufgabenbearbeitung
Partner- und Gruppenarbeit	hält andere oft von der Arbeit ab, schwieriger Partner in GA	bringt sich nur wenig ein, stört andere aber nicht	arbeitet kooperativ und bereitwillig mit anderen zusammen	kooperativ und respektvoll, übernimmt Führungsrolle in der GA

Notenvorschlag für die SoMi-Note durch SuS: _____
(Einschätzung der Kompetenzstufen durch den Fachlehrer erfolgt in roter Schrift im obigen Raster.)

SoMi-Note erteilt durch den Fachlehrer: _____

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



b) Mittelstufe

Meine SoMi-Note im Fach Geschichte

Name: _____ Klasse: _____ . Quartal, . Halbjahr _____ / _____

Kriterium	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Aufmerksamkeit und Beteiligung	oft unaufmerksam, nimmt nie unaufgefordert am Unterricht teil	gelegentlich unaufmerksam, nimmt selten am Unterricht teil	zumeist aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil	immer aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil, gute Ideen, Eigeninitiative
Qualität der Beiträge	geht nicht auf andere ein, keine Argumentationsstruktur erkennbar	geht gelegentlich auf andere ein, benennt ein Argument, aber Begründung nur im Ansatz erkennbar	geht i.d.R. auf andere ein, entwickelt Argumente und Begründungen	geht aktiv auf andere ein, entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander, ist in der Lage, Standpunkte zu begründen
Eigeninitiative und Selbständigkeit	hat Schwierigkeiten mit der Arbeit zu beginnen, fragt nicht um Hilfe, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht nach	arbeitet meist nur auf Aufforderung, fragt nur selten um Hilfe	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit, arbeitet die meiste Zeit ernsthaft, fragt, wenn nötig nach	bleibt ohne Ermahnung dauerhaft bei der Arbeit, fragt nach, hilft anderen, weiß, was zu tun ist und tut es
Hausaufgaben	Hausaufgaben oft unvollständig, rudimentär oder gar nicht	Hausaufgaben meist vollständig	Hausaufgaben vollständig	Hausaufgaben immer vollständig und gelegentliche freiwillige häusliche Zusatzleistungen
Arbeitsorganisation	Arbeitsmaterialien oft nicht vollständig dabei und/oder in ungeordnetem Zustand	Arbeitsmaterial normalerweise vorhanden, aber nicht immer sofort nutzbar	Arbeitsmaterial i.d.R. vorhanden und schnell nutzbar	Arbeitsmaterial vorhanden und sofort nutzbar
Heftführung	das Heft ist unordentlich und unvollständig geführt	das Heft ist ordentlich, jedoch nicht vollständig geführt	das Heft ist ordentlich und vollständig geführt	das Heft ist ordentlich und vollständig geführt und grafisch ansprechend gestaltet
Gruppenarbeit	hält andere oft von der Arbeit ab, schwieriger Partner in GA	bringt sich nur wenig ein, stört andere aber nicht	arbeitet kooperativ und bereitwillig mit anderen zusammen	kooperativ und respektvoll, übernimmt Führungsrolle in der GA
Präsentation	spricht verständlich und trägt mit Hilfe von Notizen Ergebnisse vor	spricht verständlich und mit Hilfe von Schlüsselwörtern frei, zur Unterstützung werden Medien, z. B. Plakate oder ppt.-Präsentationen verwendet	spricht verständlich und weitestgehend frei, Medien werden angemessen verwendet, übersichtliche Handouts sind vorhanden, Fragen werden angemessen beantwortet	spricht verständlich und frei, passende Medien werden verwendet, übersichtliche Handouts mit weiterführenden Hinweisen sind vorhanden, Fragen werden sicher beantwortet

Notenvorschlag für die SoMi-Note durch SuS: _____

(Einschätzung der Kompetenzstufen durch den Fachlehrer erfolgt in roter Schrift im obigen Raster.)

SoMi-Note erteilt durch den Fachlehrer: _____

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



c) Sek II

Meine SoMi-Note im Fach Geschichte

Name: _____ Kurs: _____ . Quartal, . Halbjahr _____ / _____

Kriterium	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Pünktlichkeit	kommt häufig zu spät	pünktlich	kommt pünktlich und hat seine Unterlagen auf dem Tisch	kommt pünktlich und ist arbeitsbereit
Aufmerksamkeit und Beteiligung	oft unaufmerksam, nimmt nie unaufgefordert am Unterricht teil	gelegentlich unaufmerksam, nimmt selten am Unterricht teil	zumeist aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil	immer aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil, gute Ideen, Eigeninitiative
Qualität der Beiträge	geht nicht auf andere ein, keine Argumentationsstruktur erkennbar	geht gelegentlich auf andere ein, benennt ein Argument, aber Begründung nur im Ansatz erkennbar	geht i.d.R. auf andere ein, entwickelt Argumente und Begründungen	geht aktiv auf andere ein, entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander, ist in der Lage, Standpunkte zu begründen
Eigeninitiative und Selbständigkeit	hat Schwierigkeiten mit der Arbeit zu beginnen, fragt nicht um Hilfe, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht nach	arbeitet meist nur auf Aufforderung, fragt nur selten um Hilfe	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit, arbeitet die meiste Zeit ernsthaft, fragt, wenn nötig nach	bleibt ohne Ermahnung dauerhaft bei der Arbeit, fragt nach, hilft anderen, weiß, was zu tun ist und tut es
Hausaufgaben	Hausaufgaben oft unvollständig, rudimentär oder gar nicht	Hausaufgaben meist vollständig	Hausaufgaben vollständig	Hausaufgaben immer vollständig und gelegentliche freiwillige häusliche Zusatzleistungen
Arbeitsorganisation	Arbeitsmaterialien oft nicht vollständig dabei und/oder in ungeordnetem Zustand	Arbeitsmaterial normalerweise vorhanden, aber nicht immer sofort nutzbar	Arbeitsmaterial i.d.R. vorhanden und schnell nutzbar	Arbeitsmaterial vorhanden und sofort nutzbar
Gruppenarbeit	hält andere oft von der Arbeit ab, schwieriger Partner in GA	bringt sich nur wenig ein, stört andere aber nicht	arbeitet kooperativ und bereitwillig mit anderen zusammen	kooperativ und respektvoll, übernimmt Führungsrolle in der GA
Präsentation	spricht verständlich und trägt mit Hilfe von Notizen Ergebnisse vor	spricht verständlich und mit Hilfe von Schlüsselwörtern frei; zur Unterstützung werden Medien, z. B. Plakate oder .ppt-Präsentationen verwendet	spricht verständlich und weitestgehend frei; Medien werden angemessen verwendet; übersichtliche Handouts sind vorhanden, Fragen werden angemessen beantwortet	spricht verständlich und frei; passende Medien werden verwendet; übersichtliche Handouts mit weiterführenden Hinweisen sind vorhanden, Fragen werden sicher beantwortet

Notenvorschlag für die SoMi-Note durch SuS: _____

(Einschätzung der Kompetenzstufen durch den Fachlehrer erfolgt in roter Schrift im obigen Raster.)

SoMi-Note erteilt durch den Fachlehrer: _____

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



Bewertungsraster 2 zur Bewertung der Mündlichen Mitarbeit

Kriterium	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Quantität und Kontinuität	Meldung nur im Ausnahmefall; Beiträge (nahezu) ausschließlich auf Aufforderung	seltene/unregelmäßige Meldungen; Beiträge häufig nur auf Aufforderung	fast in jeder Stunde mehrfache Meldungen oder in jeder Stunde mindestens eine Meldung	in jeder Stunde mehrfache Meldungen verteilt über verschiedene Phasen des Unterrichts
Inhaltliche Qualität	nur bruchstückhafte oder fehlerhafte Reproduktion von Fakten; klar erkennbare Schwierigkeiten, Zusammenhänge herzustellen	im Wesentlichen richtige Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus gerade thematisierten Sachbereichen	durchweg richtige Reproduktion von Fakten und Zusammenhängen; Fähigkeit zur Anknüpfung an Vorwissen; einfache Transferleistungen	anspruchsvolle Transferleistungen; Einbringung weiterführender Gedanken; fächerverbindende Ansätze; differenziertes Urteilsvermögen
Methodenkompetenz	massive Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; unselbständiger Umgang mit Materialien; häufige Fehler im Umgang mit Quellen und Darstellungen	häufiger Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; Probleme im Umgang mit Arbeitsmaterialien; vereinzelt Fehler im Umgang mit Quellen und Darstellungen	vereinzelt Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; in Grundzügen selbstständiger Umgang mit Materialien; weitgehend korrekter Umgang mit Quellen und Darstellungen	problemloses Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; sicherer und selbstständiger Umgang mit Arbeitsmaterialien; fehlerfreier Umgang mit Quellen und Darstellungen
Sprachliche Darstellungsleistung	meist fehlende/fehlerhafte Verwendung von Fachtermini; häufiger Einsatz von Umgangssprache; unklare Aussagen; Beschränkung auf Halbsatz- oder Ein-Wort-Antworten	häufiger fehlende / fehlerhafte Verwendung von Fachtermini; vereinzelt Formulierungsschwierigkeiten und umgangssprachliche Wendungen; weitgehende Beschränkung auf Kurzbeiträge	in der Regel korrekte Verwendung von Fachtermini; sachliche Ausdrucksweise; längere Beiträge, denen es vereinzelt an Stringenz mangelt	durchweg korrekte Verwendung von Fachtermini; präzise sachliche Ausdrucksweise; ausführliche und stringente Beiträge
Arbeitsorganisation	stark ausgeprägte Unaufmerksamkeit bis hin zu Unterrichtsstörungen; kaum Ergebnisse; häufige Nichterledigung von Aufgaben; wiederholt ohne Arbeitsmaterialien	häufiger Unaufmerksamkeit; unkonzentrierte, häufig wenig produktive Arbeitsweise; mehrfache Nichterledigung von Aufgaben; vereinzelt ohne Arbeitsmaterialien	Ansprechbarkeit meist gegeben; in der Regel konzentrierte und produktive Arbeitsweise; insgesamt zuverlässige Erledigung von Aufgaben; Arbeitsmaterialien meist bereit	ständige Ansprechbarkeit; durchweg konzentrierte und produktive Arbeitsweise; zuverlässige Erledigung von Aufgaben; Arbeitsmaterialien immer bereit
Interaktions- und Teamleistung	fehlende Aufmerksamkeit; kaum Einhaltung von Gesprächsregeln; fehlende Fähigkeit/ Bereitschaft, mit Mitschülern zusammenzuarbeiten; mangelnde Kritikfähigkeit	geringe Aufmerksamkeit; kein Eingehen auf Beiträge von Mitschülern; vereinzelt Nichteinhaltung von Gesprächsregeln; geringe Produktivität bei Zusammenarbeit mit Mitschülern; geringe Kritikfähigkeit	meist aufmerksam; vereinzelt Eingehen auf Beiträge von Mitschülern; Einhaltung von Gesprächsregeln; Fähigkeit, mit selbst gewählten Mitschülern produktiv zusammenzuarbeiten; allgemeine Kritikfähigkeit	konstante Aufmerksamkeit; Eingehen auf Beiträge von Mitschülern in angemessener Form; Einhaltung von Gesprächsregeln; Fähigkeit, mit allen Mitschülern produktiv zusammenzuarbeiten; ausgeprägte Kritikfähigkeit

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



Bewertungsraster 3 zur Bewertung der Heft- & Daltonordnerführung

Kriterium	im Hinblick auf	unzureichend erfüllt	angemessen erfüllt	in vollem Maße erfüllt	in besonderem Maße erfüllt
Vollständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblätter Tafelbilder / Mitschriften Schulaufgaben Protokolle Hausaufgaben 				
Übersichtlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> chronologische Reihenfolge hervorgehobene Überschriften Datumsangaben Inhaltsverzeichnis 				
Sauberkeit und Sorgfalt	<ul style="list-style-type: none"> leserliche Schrift sauberes Schriftbild saubere Zeichnungen allgemeiner Heftzustand 				
Sprachliche Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Richtigkeit Verständlichkeit Fachsprache 				
Inhaltliche Leistung	<ul style="list-style-type: none"> Umfang und inhaltliche Qualität der Aufgabenlösung eigenständige Ergänzungen 				

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



Bewertungsraster 4a zur Bewertung von Gruppenarbeitsprozessen (durch FL)

Kriterium	im Hinblick auf	unzureichend erfüllt	angemessen erfüllt	in vollem Maße erfüllt	in besonderem Maße erfüllt
Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none"> · gemeinsames Arbeiten · sinnvolle Aufgabenteilung 				
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> · sach- und fachbezogener Austausch · respektvoller Umgangston in der Gruppe 				
Zielstrebigkeit / Zeitmanagement	<ul style="list-style-type: none"> · Selbstorganisation · kontinuierliches Arbeiten · Bereithaltung aller benötigten Materialien 				
Inhaltliche Leistung	<ul style="list-style-type: none"> · Themenerfassung · Methoden der Ergebniserzielung · Ergebnisbegründung · ggf. Führen eines Quellenverzeichnis 				
Ergebnisdarstellung (wenn nicht durch Präsentation [Raster 5])	<ul style="list-style-type: none"> · sinnvolle Gliederung · Fachsprache · Qualität des Ausdrucks · Vollständigkeit 				

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



Bewertungsraster 4b zur kooperativen Bewertung von Gruppenarbeitsprozessen in Sek I und Sek II (durch SuS)

Selbst- und Fremdbewertung der Gruppen-/Projektarbeit

Name: _____ Klasse/Kurs: _____ Datum: _____

Bewerte deine eigenen Aktivitäten in der Gruppe und lasse dich <u>anschließend</u> von deinen Gruppenmitgliedern beurteilen. 3 - trifft fast immer zu 2 - trifft manchmal zu 1 - trifft hin und wieder zu 0 - trifft nicht zu					
<u>Namen:</u>					<u>Selbstbewertung</u>
1. Ich habe zum Gelingen der Gruppen-/Projektarbeit beigetragen.					
2. Ich habe eigene Ideen eingebracht.					
3. Ich habe den Zeitplan eingehalten.					
4. Ich habe Verantwortung übernommen.					
5. Ich habe Anregungen von anderen angenommen.					
6. Ich habe Hilfen gegeben.					
7. Ich habe meine Teilaufgabe erfüllt.					
8. Ich habe für ein gutes Gruppenklima gesorgt.					
9. Ich habe die Gruppe motiviert.					
10. Besondere Leistungen:					
Gesamte Punktzahl:					
eigene Ergänzungen: mein Ziel für die nächste Gruppen-/Projektarbeit:					

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



Bewertungsraster 5a zur Bewertung von Referaten und Präsentationen (für Sek I)

Bewertung der Präsentation von: _____

Vorbereitung	Informationsbeschaffung, Planung und Zusammenarbeit	Du hast deine Präsentation gar nicht oder unzureichend vorbereitet.	Du hast deine Präsentation nur wenig oder meist ungeplant vorbereitet.	Du hast deine Präsentation ordentlich vorbereitet und weitgehend vernünftig geplant.	Du hast deine Präsentation sorgfältig vorbereitet und exakt geplant.
Inhalt und Aufbau	Inhalt	Du hast zum Thema gesprochen, aber es hat sehr viel vom geforderten Inhalt gefehlt.	Du hast zum Thema gesprochen, aber du hast einige wichtige Inhalte nicht dargestellt.	Du hast ausführlich und umfassend zum Thema gesprochen und alle Inhalte dargestellt.	Du hast ausführlich und umfassend alle Inhalte dargestellt und noch weitere dazugehörige Fakten genannt.
	Gliederung	Dein Vortrag war nicht gegliedert.	In deinem Vortrag war eine Gliederung erkennbar.	Dein Vortrag war im Wesentlichen gut gegliedert.	Dein Vortrag war sehr klar und angemessen gegliedert.
	Umfang	Deine Präsentation war viel zu kurz.	Deine Präsentation war recht kurz.	Deine Präsentation war angemessen lang.	Deine Präsentation war sehr umfangreich.
	Verständlichkeit	Große Teile deiner Präsentation waren unverständlich, da viele Fehler den Sinn entstellt haben.	Manchmal waren Teile deiner Präsentation unverständlich, da einige Fehler den Sinn entstellt haben.	Deine Präsentation war verständlich und einige geringe Fehler haben den Sinn nicht entstellt.	Deine Präsentation war verständlich und selbst gelegentliche kleine Fehler haben den Sinn nicht entstellt.
Vortragsweise	Präsentationsweise	Du hast nur vom Zettel abgelesen und die Zuhörer nicht angesehen.	Du hast noch zu viel vom Zettel abgelesen und die Zuhörer nur manchmal angesehen.	Du hast dich bemüht, frei zu sprechen, dabei nur manchmal vom Zettel abgelesen und die Zuhörer sehr oft angesehen.	Du hast frei gesprochen, dabei deinen Zettel als Gedächtnisstütze benutzt und die Zuhörer meistens angesehen.
	Stichpunkte	Du hattest einen sehr langen Zettel und hattest ganze Sätze notiert.	Du hattest einen Stichpunktzettel, aber zu viel als ganze Sätze notiert.	Du hattest einen Zettel mit angemessenen Stichpunkten.	Du hattest einen Zettel mit wenigen Stichpunkten.
	Sprechweise	Du hast stockend und langsam gesprochen.	Du hast teilweise flüssig gesprochen.	Du hast meistens flüssig gesprochen.	Du hast durchgängig flüssig und im angemessenen Tempo gesprochen.
	Lautstärke	Du hast zu leise und zu undeutlich gesprochen.	Du hast leise und oft undeutlich gesprochen.	Du hast meistens in angemessener Lautstärke und meist deutlich gesprochen.	Du hast in angemessener Lautstärke und deutlich gesprochen.
Material	Auswahl und Anschaulichkeit	Du hast kein Material bei deinem Vortrag verwendet.	Du hast ein bisschen Material bei deinem Vortrag verwendet.	Du hast ausreichend Material bei deinem Vortrag verwendet.	Du hast verschiedene/sehr gut ausgewählte Materialien bei deinem Vortrag verwendet.

Thema:

Datum:

Unterschrift des Schülers

Unterschrift der Eltern:

Hinweis: Verlässlichkeit und Zeitmanagement sind nicht nur im Unterricht, sondern auch im späteren Leben von großer Bedeutung. Daher sollte auf Folgendes geachtet werden: Wenn ein Referat bzw. eine Präsentation aus selbst zu vertretenden Gründen nicht termingerecht gehalten werden kann, kann die Referats-/Präsentationsnote um ein bis zwei ganze Noten abgesenkt werden.

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



Bewertungsraster 5b zur Bewertung von Referaten und Präsentationen (für Sek. II)

Kriterium		im Hinblick auf	unzureichend erfüllt	angemessen erfüllt	in vollem Maße erfüllt	in besonderem Maße erfüllt
Vorbereitung	Informationsbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> Recherche sinnvolle Quellenauswahl 				
	Arbeits- und Zeitplanung	<ul style="list-style-type: none"> vorausschauendes und zielorientiertes Handeln Einhalten von Fristen 				
	Textbearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> kompetentes Exzerpieren, Zitieren, Übertragen 				
	Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none"> ziel- und aufgabenorientiert konzentriert 				
	Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> kooperatives Handeln 				
Inhalt und Aufbau	Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> sinnvoller Aufbau 				
	Richtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> fachlich korrekt 				
	Schwerpunktsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion auf Wesentliches Nennung aller zentralen Punkte 				
	Verständlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> angemessene narrative Darstellung sinnvolle Reihenfolge Erläuterung von Fachtermini adressatengerechtes Schwierigkeitsniveau 				
	Freies Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> freier Vortrag 				
	Sprechweise	<ul style="list-style-type: none"> flüssig, deutlich, angemessene Geschwindigkeit, moduliert 				

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



Vortragsweise	Wortwahl / Formulierung	<ul style="list-style-type: none"> · Zielsprache · klar und verständlich · nachvollziehbarer Satzbau · Vermeidung von Umgangssprache und Füllwörtern 				
	Körpersprache	<ul style="list-style-type: none"> · Blickkontakt · Mimik und Gestik · Körperhaltung 				
Mediennutzung	Funktionalität	<ul style="list-style-type: none"> · den Vortrag sinnvoll unterstützende Auswahl · dem Inhalt angemessen passend 				
	Ausgewogenheit	<ul style="list-style-type: none"> · ausgewogenes Verhältnis zwischen Umfang der Mediennutzung und Vortraginhalt 				
	Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> · Technik (Lesbarkeit, Übersichtlichkeit, Lautstärke etc.) · ansprechend · sorgfältig aufbereitet 				
	Handout	<ul style="list-style-type: none"> · liegt fristgemäß vor · gibt alle zentralen Inhalte wieder · ist übersichtlich und verständlich gestaltet · fachsprachliche Korrektheit 				
Kriterium	im Hinblick auf		unzureichend erfüllt	angemessen erfüllt	in vollem Maße erfüllt	in besonderem Maße erfüllt

Hinweis:

Verlässlichkeit und Zeitmanagement sind nicht nur im Unterricht, sondern auch im späteren Leben von großer Bedeutung. Daher sollte auf Folgendes geachtet werden: Wenn ein Referat bzw. eine Präsentation aus selbst zu vertretenden Gründen nicht termingerecht gehalten werden kann, kann die Referats-/Präsentationsnote um ein bis zwei ganze Noten abgesenkt werden.

Bewertungsraster 5c zur Bewertung der eigenen Präsentationskompetenzen durch SuS

Kompetenzraster „Präsentation“ (Schüler/innen-Selbstreflexion)			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Informationsbeschaffung	Ich finde ein Thema, kann dazu eine Mindmap erstellen und kläre, ob ich darüber Informationen finde.	Ich kann Fragen zu meinem Thema stellen und entscheiden, welche Fragen für mein Thema sinnvoll sind. Ich kann mir verschiedene Informationen beschaffen.	Ich kann aus meinen Fragen eine Forschungsfrage entwickeln und aus den vielen Informationen die für mich brauchbaren auswählen.
Arbeits- und Zeitplanung	Ich plane meinen Tag und weiß, was ich wie machen werde. Ich schreibe meine Aufgaben in meinen Planer. Am Ende des Tages überprüfe ich meine Planung.	Ich plane meine Woche und weiß, was ich wie wann machen werde. Ich trage meine Planungen in den Planer ein. Am Ende der Woche überprüfe ich meine Planung.	Ich plane meine Woche und weiß, was ich wie wann machen werde. Ich kann auf Veränderungen und Probleme in der Planung selbstständig reagieren. Ich trage Änderungen in meinen Planer ein.
Textbearbeitung	Ich kann aus verschiedenen Texten einen eigenen Text mit den wichtigsten Informationen zusammenschreiben.	Ich kann aus verschiedenen Texten und Quellen einen eigenen Text mit den wichtigsten Informationen schreiben.	Ich kann aus verschiedenen Texten und Quellen einen eigenen Text mit den wichtigsten Informationen verfassen. Bei Zitaten weiß ich, wie ich diese kennzeichnen muss.
Arbeitsweise	Ich kann an einem Thema leise und konzentriert arbeiten. Wenn ich unruhig werde, mache ich eine Pause und störe niemanden.	Ich kann über einen längeren Zeitraum konzentriert arbeiten. Ich merke, wann ich eine Pause brauche. Ich lenke niemanden von seiner Arbeit ab.	Ich arbeite über einen längeren Zeitraum an einem Thema und halte durch, auch wenn es anstrengend wird. Wenn ich fertig bin, überarbeite oder vertiefe ich mein Thema.
Zusammenarbeit / Kooperation	Ich kann mit anderen gut zusammenarbeiten, indem ich zuhöre und andere ausreden lasse.	Ich kann gut zusammenarbeiten, indem ich gemeinsam die Arbeit organisiere und auf Konflikte angemessen reagiere.	Ich kann verschiedene Meinungen und Ergebnisse zusammenbringen und bei Schwierigkeiten in der Gruppe Kompromisse finden und mich darauf einlassen.
Präsentation	Ich kann verständlich sprechen und mit Hilfe meiner Notizen meine Ergebnisse vortragen. Ich stehe gut und ruhig zum Publikum.	Ich kann verständlich und mit Hilfe meiner Schlüsselwörter frei sprechen. Ich binde ein Medium ein, wie z. B. Plakat oder eine Powerpoint-Präsentation.	Ich kann verständlich und frei sprechen. Ich nutze angemessen meine passend ausgewählten Medien und kann Fragen zum Thema sicher beantworten.

Bewertungsraster 6 zur Bewertung von Klausuren⁷

Teilaufgabe 1 (Textanalyse)		
Ein Verständnis der Problematik des Ausgangstextes (Argumentation, Intention, Denkmuster) soll zu erkennen sein. Hat der Prüfling verstanden, was der Autor im Einzelnen meint?		
#	Anforderungen: Der Prüfling...	Punkte
<i>formale Anforderungen</i>		
1	nennt Autor (ggf. mit biografische Hinweise) und Adressaten und zieht mögliche Schlussfolgerung aus deren Verbindung.	2
2	charakterisiert die Quellenart und die Textsorte.	2
3	nennt den Anlass des Artikels und nimmt eine globale historische Einordnung mit Kurzcharakterisierung in 1-2 Sätzen vor. [Genauere Informationen gehören zur Aufgabe 2.]	2
4	arbeitet das Thema heraus.	2
5	arbeitet die Intention des Verfassers heraus.	2-4
<i>inhaltliche Anforderungen</i>		
6	<p>gibt Inhalt und Gedankengang wieder, indem zentrale Aussagen gekennzeichnet und die Argumentation herausstellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung: kriterien- oder aspektgeleitete Erschließung des Textes – z. B. textchronologisch, sachlich, argumentativ, emotional –, ohne durchgängig zu paraphrasieren oder Zitate aneinanderzureihen [möglicherweise mit Deutungshypothese, auch bei Teilaufgabe 2 möglich] • Inhalt: alle Argumente werden aufgeführt, Unwichtiges wird herausgefiltert, der Argumentationszusammenhang bleibt gewahrt, die zentralen Aussagen werden hervorgehoben • Texterklärungen: auf Formulierungen im Text und auf die unmittelbare Texterklärung beschränkt • angemessene Zitierweise • Gliederung: textdurchschreitend oder sachlogisch, Unterteilung in Sinnabschnitte mit jeweiliger Kernaussage <p>Orientierung für eine 8 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität:</p>	16

⁷ Vgl. GYMNASIUM HOCHDAHL a. a. O.

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



	<p>Die Hauptaussagen des Textes werden, z. B. auf der Grundlage einer Gliederung nach Sinnabschnitten im textdurchschreitenden Verfahren, zutreffend wiedergegeben.</p> <p>Orientierung für eine 16 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptaussagen des Textes werden auf der Grundlage einer Gliederung differenziert herausgearbeitet, so dass Inhalt und gedanklicher Aufbau präzise erfasst werden.</p>	
7	(optional) erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.	(3-4)
Summe 1. Teilaufgabe		26-28
Teilaufgabe 2 (historische Kontextualisierung)		
Diese Aufgabe dient der Schaffung des historischen Kontextes. Hat der Prüfling sicheres und geordnetes Wissen, mit dessen Hilfe er erklären kann, worauf sich der Autor bezieht?		
1	<p>(1) Herstellung des historischen Kontextes:</p> <ul style="list-style-type: none"> dient dem Verständnis des Ausgangstextes keine unabhängige Wiedergabe von Wissen: historischen Bezüge, die für die Erklärung des Textes wichtig sind, werden aus dem Wissen herausgefiltert Erklärungen und Erläuterungen dürfen jedoch den argumentativen Stellenwert nicht ausblenden bei der Darstellung historischer Einzelfakten oder größerer Zusammenhänge ist es notwendig, sich auf den zentralen Deutungsansatz zu beziehen und die Argumente von Aufgabe 1 aufzugreifen, auf die sich die eigenen Erläuterungen beziehen spätestens hier müssen auch alle Formulierungen des Textes (z. B. „jene östliche Macht“, „das tolle Jahr 1848“) aufgelöst werden keine bloße Aneinanderreihung von Erläuterungen es muss immer klar werden, wie der Autor im Zusammenhang seiner Argumentation dazu steht Textverweise sind notwendig wenn in einem größeren Textzusammenhang der vorliegenden Quelle des Öfteren Bezug auf einen historischen Kontext genommen wird, z. B. auf das deutsch-britische Verhältnis, so kann dieses Verhältnis auch in einem längeren Zusammenhang dargestellt werden, allerdings müssen während dieser Darstellung die zugehörigen Textpassagen des Ausgangstextes in Kurzform oder zumindest in Zeilenhinweisen eingearbeitet werden. <p>Orientierung für eine 14 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling erläutert [Anzahl, z. B. zwei] Sachverhalte mit den zugehörigen Fakten und weist dabei grundlegende historische Kenntnisse nach. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Fehler.</p> <p>Orientierung für eine 28 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Schüler/Schülerin erläutert [Anzahl, z. B. vier] Sachverhalte mit den zugehörigen Fakten differenziert und weist vertiefte historische Kenntnisse nach. Die Darstellung ist frei von sachlichen Fehlern.</p>	28

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



	<p>(2) Manchmal werden weitere Aspekte in diesem Aufgabenteil verlangt, z. B.: Erläutere die außenpolitischen Sachverhalte, auf die Hitler Bezug nimmt und charakterisiere die Redestrategie Hitlers. Damit ist gemeint, dass typische Muster (kompromisslose Härte, gepaart mit scheinbarer Verhandlungsbereitschaft, Heilsversprechen, Appelle an das Selbstwertgefühl u. a.) aus dem vorliegenden Text herausgearbeitet werden.</p> <p>In diesen erläuternden Teil gehören keine eigenen Ausführungen zur Beurteilung oder Bewertung der Quelle.</p> <p>Reduktion o. g. Gewichtungspunkte von 14 und 28 auf 9 und 18 bei gleichbleibender Erklärung und zusätzlich für den zweiten Aufgabenteil:</p> <p>Orientierung für eine 5 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling charakterisiert die Argumentationsweise des Autors insgesamt zutreffend unter Verweis auf entsprechende Textstellen.</p> <p>Orientierung für eine 10 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling charakterisiert die Argumentationsstrategie des Autors umfassend und differenziert unter Verweis auf entsprechende Textstellen.</p>	
2	(optional) erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.	(4)
Summe 2. Teilaufgabe		28
Teilaufgabe 3 (Beurteilung)		
Diese Aufgabe hat als Kernpunkt die Beurteilung der Einzelargumente, der Gesamtaussage und der Gesamtintention. Es kann sich eine persönliche Bewertung anschließen. Hat der Prüfling den Gesamtsinn des Textes verstanden und dazu begründet Stellung genommen und ggf. eigenständig beurteilt?		
1	<p>(1) kritische Auseinandersetzung:</p> <p>Unter Beurteilung ist zu demnach zu untersuchen, ob Irrtümer, Falscheinschätzungen, Lücken in der Betrachtung, realistische oder unrealistische Erwartungen, sinnvolle oder fehlerhafte Strategien in der Quelle auftauchen und wie im Vergleich die tatsächliche Lage war. Hier sind also Sachurteile zu erwarten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Position des Autors sachlich beurteilen; problematische Einzelargumente heranziehen • Für und Wider differenziert besprechen • eindeutiges eigenes Urteil formulieren, damit klar wird, wo man selbst die Hauptargumente sieht • dabei sollte die Position des Textes auch auf die weitere historische Entwicklung bezogen werden, um auch aus dieser Perspektive ggf. die wegweisende Bedeutung, die eingeschränkte Perspektive, die Zukunftsorientiertheit, die Unhaltbarkeit, die Gefahren dieser Position beurteilen zu können <p>Als Aufgabenstellung ist auch vorgesehen, dass die vorliegende Position mit anderen Positionen (oder Theorien) verglichen werden soll. In diesem Fall empfiehlt es sich, nach der festgestellten Position des Textes die anderen Positionen (oder Theorien) zunächst darzustellen und dann zum Vergleich heranzuziehen. Dabei kann schon die eigene Beurteilung</p>	28



	<p>mit einfließen, in welchem Sinne diese anderen Positionen (oder Theorien) zu Recht oder zu Unrecht die vorliegende kritisieren, relativieren, bestätigen oder weitergehender sind. Auch hier sollte am Schluss ein eindeutiges Gesamturteil angestrebt werden.</p> <p>Orientierung für eine 12 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt unter Bezugnahme auf den Text zu einem eigenständigen Urteil. Die Darstellung berücksichtigt [Anzahl] vier Aspekte, wobei grundlegende aufgabenbezogene Kenntnisse nachgewiesen werden, und enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel.</p> <p>Orientierung für eine 24 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling berücksichtigt [Anzahl] Aspekte und gelangt auf der Grundlage von soliden historischen Kenntnissen und einer systematisch angelegten Argumentation zu einem eigenständigen Urteil. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p> <p>(2) Manchmal wird auch neben dem beurteilenden Aspekt eine Bewertung verlangt. Die Bewertung verlangt eine persönliche Stellungnahme zu grundsätzlichen Problemen: Ist der Denkansatz überhaupt zu vertreten; z. B. wird Intoleranz gepredigt? Wie steht es mit der Legitimation des Autors, hat er das Recht zu solchen Äußerungen? Geht es nur um eine ideologische Verschleierung eines Machterhalts? Ist das System (z.B. Sozialismus) an sich schon abzulehnen?</p> <p>Hier sind Offenlegung und Begründung eigener Werturteile zu erwarten: Ist die Haltung, wie sie in der Quelle vertreten wird, (moralisch) akzeptabel oder nicht?, welche grundsätzlichen Probleme sind damit verbunden?</p> <p>Reduktion o. g. Gewichtungspunkte von 12 und 24 auf 7 und 14 bei gleichbleibender Erklärung und zuzätzlich für den zweiten Aufgabenteil:</p> <p>Orientierung für eine 5 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling entwickelt anhand zutreffender Fakten eine nachvollziehbare Argumentation.</p> <p>Orientierung für eine 10 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling entwickelt anhand zutreffender Fakten eine schlüssige Argumentation, die ein differenziertes eigenständiges Urteil beinhaltet.</p>	
2	(optional) erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.	(4)
Summe 3. Teilaufgabe		24
Summe der 1., 2. und 3. Teilaufgabe		80
Darstellungsleistung		
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	3
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4
Summe Darstellungsleistung		20
Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung)		100
aus der Punktsumme resultierende Note		
Note ggf. unter Absenkung um eine Notenstufe oder um ein bis zwei Notenpunkte gemäß § 13.2 APO-GOST		
Die Klausur wird abschließend mit der Note: _____ (_____ Punkte) bewertet.		
Unterschrift, Datum:		

Bewertungsraster 7 zur Bewertung von Facharbeiten

(Hinweis für Fachlehrer/innen: Das Bewertungsraster 7 findet sich als Exceldatei im Fachschaftsportal Geschichte:
<http://www.gym-leichlingen.de/moodle> → ...Arbeitsmaterialien ► Liste der Facharbeiten)

Bewertungsbogen zur Facharbeit Q1.2, 20XX/XX

Geschichte, XXXkurs

Name: XXX

Leistungsbewertung zur Facharbeit „[THEMA XXX]“

a) formale Anforderungen

	Anforderungen: Der Prüfling...	P max	P ist
1	beachtet die typografischen Vorgaben (Einband, Satzspiegel, Schriftgrad, Rand- und Zeilenabstand, Absätze, Überschriften, Paginierung etc.).	4	
2	legt eine Arbeit vor, die den allgemeinen Ansprüchen einer sorgfältigen Arbeitsweise genügt (Druckbild, Übersichtlichkeit, Sauberkeit von Tabellen und Zeichnungen).	4	
3	verfasst eine übersichtliche Gliederung , aus der die logische Struktur des Aufbaus der Arbeit ersichtlich wird (Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben).	2	
4	führt ein geordnetes Literaturverzeichnis mit Angaben zu benutzten Quellen und Darstellungen sowie Internetverweisen mit Zugriffsdatum.	2	
5	verfasst eine vollständige Arbeit , d .h. sie umfasst nach o. g. Vorgaben acht bis zwölf DIN-A4-Seiten und enthält zudem Deckblatt, Erklärungen sowie Protokollformular und Arbeitstagebuch.	4	
	Summe formale Anforderungen	16	

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



b) Inhalt und Ertrag der Arbeit

	Anforderungen: Der Prüfling...	P max	P ist
1	erläutert die Entwicklung einer zentralen Fragestellung .	6	
2	benennt eine begründete Motivation für die Wahl der Fragestellung.	2	
3	strukturiert die Arbeit inhaltlich logisch und gewichtet zentrale Aspekte sinnvoll.	4	
4	weist historische Kenntnisse inhaltlich und methodisch nach, indem er <ul style="list-style-type: none"> • sachlich richtig und • methodisch angemessen vorgeht. 	10	
5	bearbeitet die Fragestellung unter Bezugnahme auf den relevanten historischen Kontext und die angemessene Methodik.	14	
6	würdigt die gewonnenen Ergebnisse kritisch, bindet sie an die eingangs entwickelte Fragestellung an und fasst sie abschließend systematisch zusammen.	8	
7	beachtet durchgängig den Themenbezug .	6	
8	(optional) erfüllt ein weiteres themenbezogenes Kriterium [].	(5)	
	Summe Inhalt und Ertrag der Arbeit	50	

c) wissenschaftliche Arbeitsweise

	Anforderungen: Der Prüfling...	P max	P ist
1	hat sich um die Beschaffung von Informationen und Literatur bemüht, regelmäßig die Beratungen durch die Fachlehrkraft gesucht sowie Eigeninitiative und persönliches Engagement in der Sache und in der Bearbeitung des Themas gezeigt.	5	
2	gibt Zitate und Fundstellen exakt, systematisch und mit genauer Quellenangabe wieder.	4	
3	unterscheidet zwischen Faktendarstellung und dem Referat der Position anderer und der eigenen Meinung und setzt Materialien , Übersichten, Statistiken, Fotos, Abbildungen etc. sachbezogen und zweckmäßig ein.	5	
	Summe wissenschaftliche Arbeitsweise	14	

Leistungsbewertungskonzept

Fachgruppe Geschichte



d) Darstellungsleitung

	Anforderungen: Der Prüfling...	P max	P ist
1	strukturiert den Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4	
2	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise, begrifflich differenziert, erläutert notwendige Fachbegriffe hinreichend und setzt Alltags- und Fachsprache in ein angemessenes Verhältnis zueinander.	6	
3	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	10	
	Summe Darstellungsleistung	20	

Benotung

	Summe insgesamt	100
	aus der Punktesumme resultierende Note	
	Note ggf. unter Absenkung um bis zwei Notenpunkte gemäß § 13.2.2 APO-GOST	

Die Facharbeit wird abschließend mit der Note: XXX (XX Punkte) bewertet.

Datum, Unterschrift:

(Name)

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
erreichte Punktzahl	100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0